



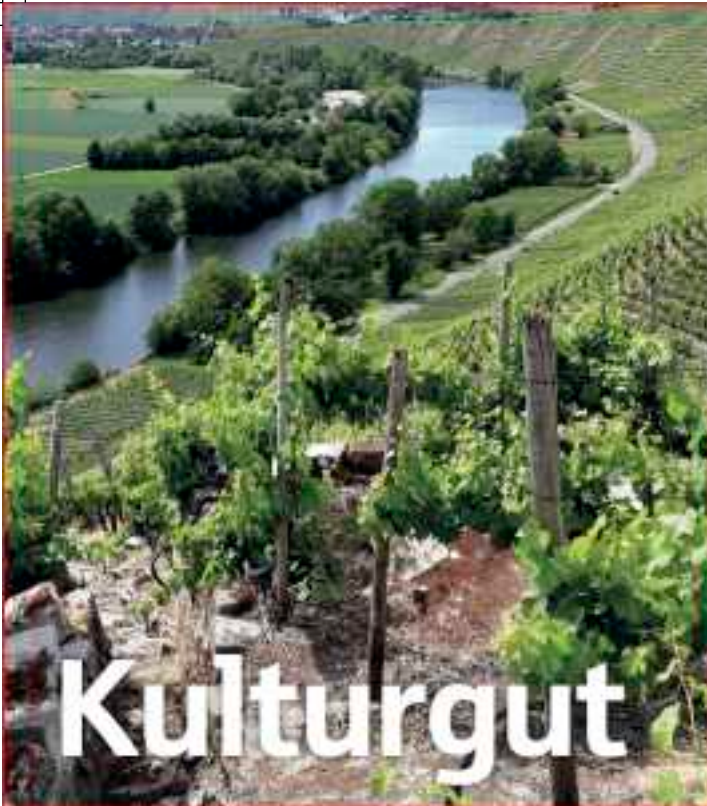
bve-Magazin

Bürgerverein Eglosheim e.V.



40 Jahre 1985 - 2025





Weinberge mit ihren Trockenmauern sind ein Stück Heimat – nicht nur für die Menschen, auch für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Für die Erhaltung dieses Kulturguts setzen wir uns ein.

Weitere Infos zu unseren sozialen und ökologischen Engagements finden Sie online auf ksklb.de/mehrealsgeld

**Weil's um mehr
als Geld geht.**



Kulturgut



Kreissparkasse
Ludwigsburg



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

Mit Teamgeist aktiv für die Stadt:
Als Wohnungsunternehmen der
Stadt Ludwigsburg vermieten, ver-
kaufen und verwalten wir Woh-
nungen und gewerbliche Flächen,
bauen neuen Wohnraum und
modernisieren den Bestand. Da-
neben engagieren wir uns im
sozialen Netzwerk der Stadt, bei
städtebaulichen Maßnahmen
und bei ökologischen Projekten.

www.wb-lb.de

**WIR
SCHAFFEN
RÄUME**

Liebe Eglosheimerinnen, liebe Eglosheimer,



vor 40 Jahren wurde der Bürgerverein Eglosheim gegründet. 19 engagierte Menschen aus Eglosheim beschlossen damals angesichts

vielfältiger Probleme im Ort, die Dinge selbst anzupacken und die Belange des größten Ludwigsburger Stadtteils in einer tatkräftigen Vereinigung zu vertreten. Im November 1985 erfolgte die Gründung des Vereins, der sich damals wie heute als eine ehrenamtliche Gemeinschaft von Menschen verstand, die unabhängig von Herkunft, Beruf, Identität und Alter für alle offen ist. Was uns in Vorstand und Mitgliedschaft einigt, ist der Einsatz mit viel Herzblut für die Lebensqualität in unserem Ort. In 40 Jahren haben wir viel erreichen können, wie Sie in diesem Heft nachlesen können, doch es sind noch zahlreiche alte und neue Themen offen, sodass uns die Arbeit sicherlich so schnell nicht ausgehen wird. Dieses Heft ist eine Jubiläumsausgabe mit vielen Rück- und einigen Ausblicken auf die Tätigkeit des Bürgervereins. Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt, würden wir uns über Ihre Unterstützung als Mitglied freuen – der Jahresbeitrag

beträgt für Einzelmitglieder nur acht Euro, für Familienmitglieder wird es sogar noch günstiger. Ein kleiner Beitrag, der Großes bewirken kann! Das Beitrittsformular finden Sie hinten in diesem Heft oder ganz bequem online auf der Homepage des BVE. Mit Ihren Beiträgen unterstützen Sie nicht nur die Projekte des Bürgervereins, sondern auch indirekt viele andere Vereine und Institutionen im Ort, denen wir bei vielen Belangen finanziell oder durch Vertretung ihrer Anliegen bei der Stadt behilflich sein können. Beispielsweise hat der Bürgerverein im letzten Jahr eigene Straßenabsperrrungen sowie einen Transportanhänger erworben, den alle Eglosheimer Vereine bei ihren Veranstaltungen nutzen können und ab sofort keine kostspieligen Leihgebühren an die Technischen Dienste Ludwigsburg mehr dafür entrichten müssen. Dies ist nur ein Beispiel unter vielen, bei denen der BVE für alle Vereine im Ort tätig wird.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, frohe Feiertage und alles Gute für 2026!

*Es grüßt Sie herzlich
Carolin Völm
Vorsitzende*

Mitgliederversammlung 2025

Kontinuität im Vorstand

Alles beim Alten – so könnte die Devise der diesjährigen Vorstandssitzung lauten. Das bewährte Team leitet auch dieses Jahr die Geschicke der Bürgervereins in unveränderter Besetzung. Bei der Mitgliederversammlung am 11. April stellte sich Carolin Völlm als Vorsitzende zur Wiederwahl und wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Auch Markus Hauser als Schriftführer wurde einstimmig in sein Amt wiedergewählt. Ebenso wurde Dietmar Loth für weitere zwei Jahre als Beisitzer gewählt. Bei wie immer bester Bewirtung im Vereinsheim des Musikvereins wurde über die

aktuellen Themen des BVE berichtet und diskutiert. Unter anderem auch über die Zukunft des BVE-Magazins, das Sie gerade in den Händen halten. Ist eine gedruckte Broschüre denn noch zeitgemäß? Erreicht sie die Menschen in Eglosheim, um deren Belange wir uns kümmern? Die Antwort der anwesenden Mitglieder war eindeutig: Ja, das BVE-Magazin soll in dieser Form weiterbestehen und am Ende jedes Jahres alle im Ort über die Arbeit und die Erfolge des Vereins informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Lesen und hoffen, dass Sie sich durch uns gut vertreten fühlen!

Ehrenvorsitzender:
Alfred Seizingert

1. Vorsitzende:
Carolin Völlm

2. Vorsitzender:
Oliver Kreh

Schatzmeisterin:
Silvia Maier

Schriftführer:
Markus Hauser

Weitere Vorstandsmitglieder:

Mona Ehmer
Dietmar Loth
Meike Hubberten
Matthias Knobloch

Kassenprüfer:
Rainer Schmitt und Eric Schubert

Kontakt:
Tel. 07141/4577308
mail@buergerverein-eglosheim.de
www.buergerverein-eglosheim.de
Instagram: bveglosheim

Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum!

40 Jahre: Tradition trifft Tatendrang!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Seit 40 Jahren prägt Euer Bürgerverein das Gemeindeleben in Eglarshaus und hält es lebendig. Engagement mit Herz, das nicht nur Tradition bewahrt, sondern auch frischen Wind bringt. Auf viele weitere Jahre voller Ideen und Tatendrang!

VR-Bank
Ludwigsburg



40 Jahre Engagement für Eglosheim

Der BVE feiert Geburtstag

In den letzten 40 Jahren ist viel passiert: 1985 war Deutschland noch getrennt, das Internet war nur Informatikern bekannt und Ludwigsburg war mit 76000 Einwohnern auch noch etwas kleiner. Konstant geblieben ist aber das Engagement der Menschen in Eglosheim. Seit 40 Jahren ist der Bürgerverein Eglosheim (BVE) aktiv und setzt sich für ein gutes Leben in Ludwigsburg Eglosheim ein. Viele Menschen haben mitgemacht und

die Arbeit des Vereins unterstützt und geprägt.

Klar ist, dass dann die Geburtstagsfeier etwas größer ausfällt. Am 27. September war die Erich-Lillich-Halle am Tammer Platz gut gefüllt. Bereits am Vormittag ging es mit fleißigen Helferinnen und Helfer los. Stühle und Tische für über 250 Gäste mussten gestellt werden, Tischdeko, Vorbereitung für Catering. Es gab viel zu tun, bevor am Abend die Gäste eintrafen. Bürger-



Fotos: Matthias Knobloch

vereine aus ganz Ludwigsburg und die Eglosheimer Vereine gaben sich die Ehre und zeigten, wie gut das Miteinander im Ludwigsburger Vereinsleben funktioniert. Ganz besondere Ehren-gäste waren die Menschen, die

den Bürgerverein seit 40 Jahren begleitet haben. Neben Urkunden und Dankesworten der Vorsitzenden Carolin Völlm gab es als besonderes Geschenk etwas Echtes aus Eglosheim: Honig von Eglosheimer Blumen aus der Imkerei Trump – auch



Werbung muss mal sein. Nach dem Rückblick auf 40 Jahre Eglosheim durch die Vereinsvorsitzende überbrachte der Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg, Dr. Matthias Knecht,

Glückwünsche und ein Geschenk der Stadt. Auch für ihn war und ist das Engagement in Vereinen wichtig. Ludwigsburg ist auch durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebens- und lebenswert, das müssen wir unbedingt erhalten.



Glücklicherweise hatte der Oberbürgermeister genug Zeit für das, von allen erwartete, kabarettistische Highlight des Abends mitgebracht: Alice Hoffmann, die Kittelschürze der Nation, kam zu einem Exklusivauftritt nach Eglosheim – Danke an das BVE-Vorstandsmitglied Jürgen Schreiner für das tolle Netzwerken zum Alice-Exklusiv-Event. Das Publikum war begeistert und das Saarländische ist für uns Eglosheimer auch kein Ver-



ständnisproblem. Fazit nach viel Arbeit in der Vorbereitung und einem wunderbaren Abend: Im BVE war und ist viel los. 2035 feiern wir zusammen das goldene Jubiläum und wunderbar wäre es, wenn der BVE auch viele neue Menschen findet, die mitmachen und so Eglosheim für jung und alt weiter ein großartiger Stadtteil bleibt.

Original Eglosheimer Landbrot -
nur hier in Ihrer



LUDWIGSBURG-EGLOSHEIM
HÄHNCHENSTR. 33 - TEL. 07141/32300
FAX 07141/918201

Keine Konflikte mehr

Die Eglosheimer Terminliste zum Abonnieren

Schon 1997 haben die Verfasser des BVE-Magazins erkannt: Wo viele Veranstaltungen sind, werden freie Termine knapp.

Mittlerweile ist das Veranstaltungs- und Festprogramm in Eglosheim noch umfangreicher

geworden. Da wir als BVE aber nicht nur kritisieren, sondern auch zur Lösung von Problemen beitragen wollten, gibt es seit vielen Jahren den Eglosheimer Terminkalender. Pünktlich zum Monatsanfang be-

kommen die Abonnenten die aktuelle Übersicht per E-Mail, was nicht

nur die Terminkoordination sehr erleichtert, sondern auch allen Interessenten ein rechtzeitiges

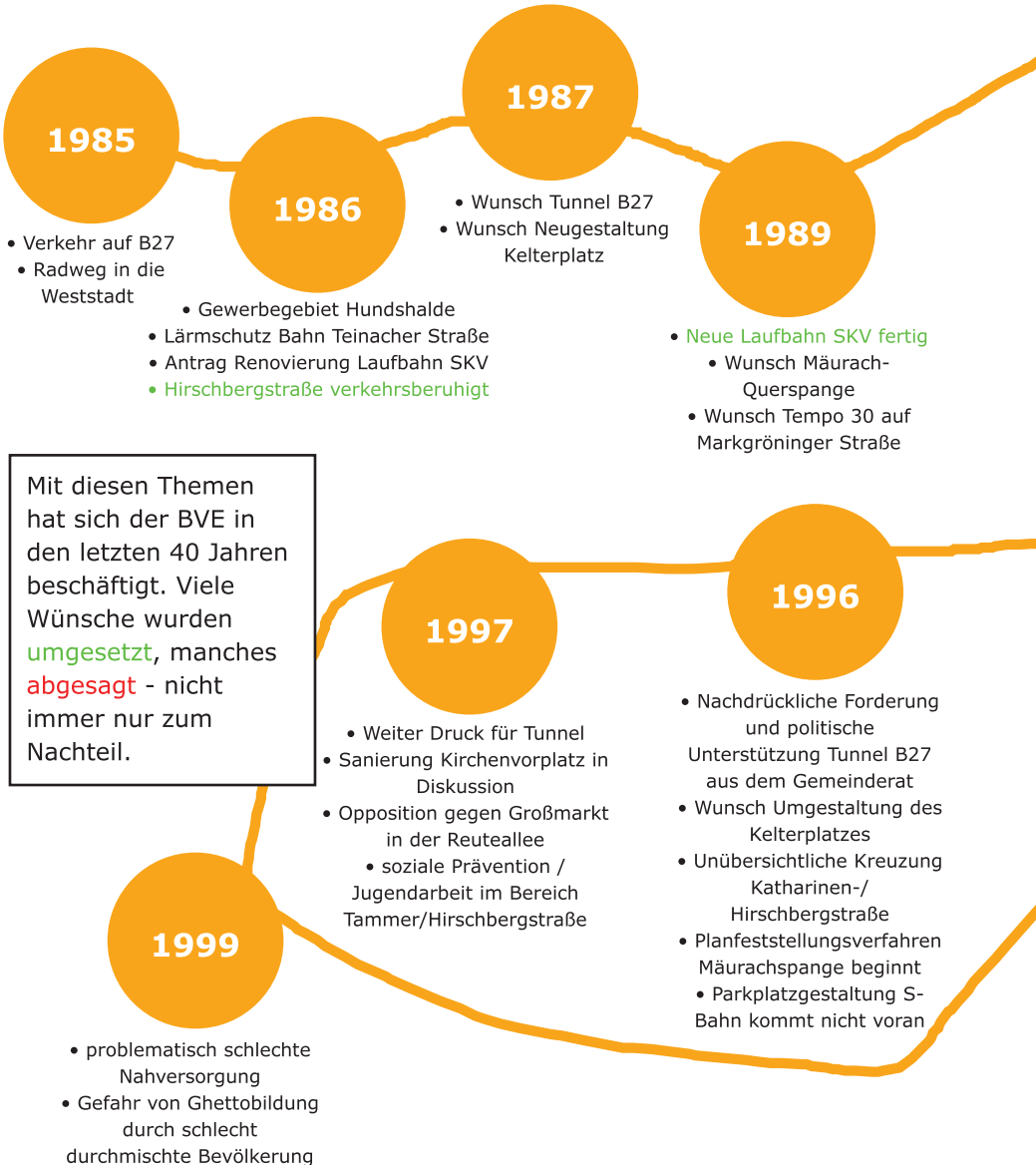
Vormerken für die eigene Freizeitplanung ermöglicht. Zur Anmeldung genügt eine kurze E-Mail an eglosheim@gmx.de – oder man abonniert sich den Kalender direkt ins Smartphone (Google Calendar oder iCal). Der Abo-Link findet sich unter

www.buergerverein-eglosheim.de/events

Daß die **Abstimmung von Terminen** vor allem zwischen Vereinen schwierig ist, weiß jeder, der damit zu tun hat. Daß aber ausgerechnet das bei den Eglosheimern so beliebte Seefest der Sportfischer vom Monrepos-See und das Kelterplatzfest am gleichen Wochenende stattfanden, ist schon ein starkes Beispiel für Kooperation - Schilda läßt grüßen! Strengt euch künftig an, ihr Organisationsartisten, bei euren Terminplanungen, nach dem Motto: **Gemeinsam planen und zeitlich getrennt festsetzen ist besser als getrennt planen und sich die Besucher gegenseitig abzujaugen!**

Termine in Eglosheim			
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
November 2025			
02.11.25	13:00 - 17:00	Museumsöffnung	Rathaus Eglosheim
11.11.2025	14:30	Erzählcafé im Rathaus	Rathaus Eglosheim
29.11.2025	10:00	Kelterplatz in Flammen	Kelterplatz
Dezember 2025			
01. bis 23.12.2025	18:00	Lebendiger Adventskalender	Verschiedene
07.12.25	13:00 - 17:00	Museumsöffnung	Rathaus Eglosheim
09.12.25	14:30	SingMi im Rathaus	Rathaus Eglosheim
13.12.25	18:30	Jahresfeier	Esch-Lilch-Halle
20.12.25	11:00 - 21:00	MVE Jugend Ludwigsburger Weihnachtsmarkt	Marktplatz
Januar 2026			

Der vierzigjährige BVE-Geduldsfaden



1991

- Stromberg-/ Riedgrabentrasse
- Regionalsporthalle Reute
- Studierendendorf PH
- Müllverbrennungsanlage Wilhelmshof
- Namenssuche neuer Platz an Tammer Straße
- Umbau Monreposstraße
 - Golfplatz Monrepos
- Radweg zur Weststadt

1992

- Ruf nach neuer Sporthalle
 - Protest gegen Müllverbrennungsanlage Wilhelmshof
- Brache ehemalige Tankstelle Keller

1993

- Parkplätze Studierendenwohnheim
- Tempo 30 Markgröninger Straße
 - Hundshalde fertig
- erstes BVE-Magazin

1995

- Überlegung Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Wohnheime in Eglosheim-Ost

1994

- Kellersches Tankstellengelände begrünt
- neue Mehrzweckhalle in Diskussion
- Parkplätze Studierendenwohnheim
- desolater Zustand TSV-Sportplatz

2000

- Mäurachquerspanne im Bau
 - Kelterplatz umgestaltet
- neuer Kindergarten Nußackerweg
- gelungene Neugestaltung Eingang Friedhof
- Aufnahme in Projekt „Soziale Stadt“
 - Diskussion um Standort neue Sporthalle

2001

- Überproportional viele Sozialwohnungen in schlechtem Zustand
- Lärmschutz August-Bebel-Straße

2002

- Tunnel: große Wut, da zugesagte Machbarkeitsstudie abgesagt
- Neubau Sporthalle in der Schwebel
- Rettet den Riedgraben formiert sich gegen Strombergstraße/ Riedgrabentrasse
- Mäurachspange fertig
- Großmarkt und Festplatz Reuteallee vom Tisch

2003

- Neubau REWE und Wohnungen Hirschberg
- Sporthallenfrage immer noch ungeklärt

2005

- Neubau Sporthalle verwirklicht
- Hirschbergzentrum fertig

2019

- Radwege
- Lärm B27
- Wohnblöcke Markgröninger Straße
- positiver Bescheid B27 nachts Tempo 30

2018

- B27 bekommt einen Blitzler
- Radwege

2020

- B27 nachts 30 umgesetzt
- Löcher in Feldweg vor Fa. Mauk
- Gefährlicher Übergang Monreposstraße

2022

- Zebrastreifen Katharinenstraße fertig
- Radwege
- gefährliche Querung B27

2021

- Riedgraben
- Wunsch Zebrastreifen Katharinenstraße
- Querungen B27
- Parkraumbewirtschaftung Ost
- Repair Café
- Erweiterung XXLutz

2006

- Demo für den Tunnel
- Schicksal Wohnblöcke Markgröninger Straße
- Tunnel endgültig vom Tisch

2008

- Ende des Programms Soziale Stadt

2012

- Erweiterung XXXLutz

2017

- Wohnblöcke Hirschbergstraße saniert
- AG Lärm und Mobilität konstatiert: Von Lärmschutz keine Spur

2016

- Wunsch Nachts Tempo 30 B27
- endgültige Absage Strombergstraße/ Westumfahrung/ Riedgrabentrasse
- KarMa eröffnet
- Riedgraben Umgestaltung erste Anregung

2013

- Wunsch Tempo 40 B27
- Wohnhausneubau Kelterplatz

2023

- Erweiterung XXXLutz fertig
- Parkraumbewirtschaftung Ost startet

2024

- Riedgraben fertig
- Feldweg Mauk fertig

2025

- Tempo 30 Markgröninger realisiert
- Gefahr Querung B27 Monreposstraße behoben

Fahrradfahren zwischen Bahndamm und Autobahn

Eine Chronik der Geduld

Fahrradfahren ist gesund, so es der persönliche Schutzengel will. Bereits 1991 attestierten die Autoren des BVE-Magazins den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung dringenden Handlungsbedarf in Sachen Fahrradverkehr. Angesichts einer damals schon enormen Zahl von täglich bis zu 60.000 Fahrzeugen auf der B27 und einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern auch jenseits der Hauptverkehrsadern erforderte Fahrradfahren in Eglosheim schon in den achtziger Jahren ein erhöhtes Maß an Aufmerksamkeit und Geduld beim Warten auf grüne Ampelphasen.

Bereits 1991 hieß es in der Erstausgabe des BVE-Heftes:

„Wir fragen, wie lange es noch dauert, bis wir eine vernünftige Radwege-Verbindung zur Stadt - besonders zur Weststadt - bekommen“

Besonders die Eglosheimer Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Bildungszentrum West hatten als sichere Alternative lediglich den Weg

über den Naturpark Stromberg, der damals noch gar kein solcher war und auch noch nicht über Markierungen und fahrradtaugliche Unterquerungen der Bahnlinien nach Asperg und Möglingen verfügte. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Osten Eglosheims keine brauchbare Strecke.

1994 wurde eine Teilstrecke in der August-Bebel-Straße zum Fahrradweg. Der Radweg an der August-Bebel-Straße stadteinwärts endet jedoch abrupt nach der Bahnunterführung. Auf dem Rückweg müsste man mit dem Verkehr auf der August-Bebel-Straße mitschwimmen, was vielen zu riskant ist. Deshalb wird oft verkehrswidrig der Radweg in die falsche Richtung benutzt, wo sich die Radler aber nur scheinbar sicherer fühlen. Als der BVE einmal auf die Situation aufmerksam machte, hieß es von Seiten der Stadt, dass dies doch gar kein offizieller Radweg sei, da dieser viel zu schmal ist und deshalb nicht als solcher gelten dürfe. Was man an den nicht vorhandenen Fahrradweg-Schildern leicht erkennen könnte. Zu allem Übel kommt noch das

Übermaß an Taubendreck, der den Weg unter der Bahnbrücke in eine glitschige Kotbahn verwandelt. Die Deutsche Bahn als Eignerin der Brücke zeigt kein Interesse an einer nachhaltigen Maßnahme, um den Dreck zu verhindern. Eine derartig unbefriedigende Situation ist nicht hinnehmbar. Wir fordern nach wie vor eine sichere Radwegverbindung zwischen Bildungszentrum und Eglosheim in beiden Richtungen!

Auch die Verbindung in die Innenstadt über die Bismarckstraße war nicht erst zur Jahrtausendwende eine holprige Angelegenheit und ist es noch. Der Straßenbelag lässt die meisten Fahrradfahrer nicht auch nur den geringsten Gedanken darauf verschwenden, beim Bergabfahren in Richtung Asperger Straße

oder Café Mohrenköpfe den vollen Schwung zu nutzen. Ob es in absehbarer Zeit zu einer Verbesserung kommt, steht in den Sternen oder zumindest in den Gesetzestexten des deutschen Verwaltungsrechts, das bei Mischnutzung von Fahrrad- und Pkw-Verkehr nur langwierige bürokratische Planungsverfahren vorzusehen scheint.

2020 freuten wir uns über den neuen Radweg auf der Ostseite der Bahnlinie, zwischen Café Mohrenköpfe und der Bushaltestelle „Reuteallee“. Wo einst holpriger Schotter das Radfahren erschwerte, liegt nun feinsten Straßenbelag. Eine intelligente Beleuchtung, die sich an schaltet, wenn sich eine Person nähert, und eine Verschwenkung an der Ausfahrt zur Reuteallee machen



Mehr schlecht als recht: Der "Radweg" in der August-Bebel-Straße

den Weg sicher. Und auch die Schlaglochpiste bei der Gärtnerei Mauk wurde vorbildlich saniert, so dass in Kombination mit Zone 30 und den Fahrradschutzstreifen in der Markgröninger Straße eine für den Radverkehr in Richtung Asperg wesentlich zweiradtauglichere Route zur Verfügung steht. Leider wurde bei der Sanierung der Landesstraße versäumt, auch den Weg durch die Unterführung zu verbreitern. Leider kommt es hier nun immer noch zu gefährlichen Begegnungen auf dem schmalen Gehweg, während dicht daneben der Autoverkehr tost.

Die jüngste, lange erkämpfte und nun endlich umgesetzte Maßnahme für den Radverkehr in Eglosheim ist eine wesentliche Verbesserung der

Verkehrssicherheit an der Kreuzung der B27 mit der Monreposstraße. Eine zusätzliche Ampel unmittelbar vor dem Radüberweg signalisiert seit einigen Wochen den Autofahrern im Stau auf der B27 die Grünphase der Radfahrer und verhindert gefährliche Situationen beim Wiederauffahren auf der Kreuzung. Siehe auch den separaten Artikel dazu in diesem Heft.

Wer zu Fuß oder mit dem Rad an einem der Übergänge über die B27 auf Grün wartet, zumal im Lärm und Gestank des dichten Verkehrs, meint zuweilen, demnächst Wurzeln zu schlagen. Trotz Anforderung am Taster lässt das Grün eine Ewigkeit auf sich warten. Besonders an der Ampel bei der Bushaltestelle



August-Bebel-Straße sammeln sich zu manchen Zeiten regelrechte Menschenmassen an Wartenden. Darauf angesprochen, erklärten die Verkehrsplaner folgendes: Die Ampelphase auf der B27 dauert 100 Sekunden bei dichtem Verkehr und 80 bei geringerem. Wer zu Beginn der Phase an die rote Ampel kommt, hat Pech und muss den ganzen Zyklus abwarten. Daran lässt sich nach Angaben der Verantwortlichen aufgrund der Komplexität des Systems nichts ändern. Angeblich fallen auch keine Grünphasen aus, dies sei eine falsche Wahrnehmung. Eine sehr unbefriedigende Antwort die wir so nicht hinnehmen wollen! Es kann nicht sein, dass der Autoverkehr alleinig Priorität hat. Wir fordern eine Ampelschaltung,

die auch den Fuß- und Radverkehr berücksichtigt!

Eine wirksame Maßnahme für ein mehr an Miteinander und Rücksicht im Straßenverkehr wurde vor einigen Jahren im Nussackerweg und auf dem Kelterplatz umgesetzt: Der verkehrsberuhigte Bereich signalisiert Schrittgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge, ob mit oder ohne Motor. Wenn sich nun noch alle an die Vorgabe hielten, wären wir sehr zufrieden.

Und es geht weiter – der BVE wird auch in Zukunft für die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs am Ball bleiben. Bedarf besteht jedenfalls nach wie vor zur Genüge.



Ein Naherholungsgebiet mitten im Ort

Der Riedgraben: vom Dorfbach zum Naturpark

Nur wenige Ortschaften haben heute noch einen Grünzug, der durch die bestehende Bebauung verläuft und so Frischluft und Erholungsmöglichkeit bietet. Eglosheim kann das mit dem Riedgraben und der damit verbundenen Biotopvernetzung über Streuobstwiesen, Feuchtgebiete, Kleingärten und landwirtschaftlich genutzte Flächen im besten Sinne vorweisen. Seit vielen Jahren waren zahlreiche Ehrenamtliche aktiv, um das Gebiet rund um den Riedgraben zu pflegen und zu verschönern.

Historisch war das Gebiet durch den Riedbach geprägt, der als Dorfbach an der ehemaligen Gemeindewiese, heute Bauerngarten, vorbeifloss. In den 1960er Jahren war jedoch von dem ursprünglichen Bach nicht

mehr viel übrig. Abwasser wurde eingeleitet, das für Verschmutzungen, üble Gerüche und Rattenbefall sorgte. In der Folge wurde der Riedbach unterirdisch kanalisiert und verschwand aus Eglosheim.

Ende der 1990er Jahre hatte der Verkehr auf der Frankfurter Straße B27 so zugenommen, dass die Verantwortlichen in Politik und Stadtverwaltung nach einer Entlastung suchten und dazu das Gebiet im Riedgraben in den Fokus nahmen. Der Plan war hier eine zwei- bis vierspurige Trasse zu bauen, die oberirdisch von der Markgröninger Straße bis Höhe Bauerngarten führen sollte, dort als Tunnel beginnen und kurz nach der Hirschbergschule wieder ans Tageslicht kommen würde und von dort wieder oberirdisch in die B27 münden könnte. Der Grünzug Riedgraben wäre dadurch zerstört und Eglosheim erneut von einer weiteren Verkehrsader durchschnitten worden.

In der Bevölkerung regte sich Widerstand gegen die Pläne einer Riedgrabentrasse, und so war schnell eine der ersten Bürgerinitiativen in Eglosheim – Rettet den Riedgraben – gegründet. Ziel der



Bürgerinitiative war nicht nur das Verhindern einer weiteren großen Straße durch Eglosheim, sondern auch die Aufwertung der Grünflächen im Riedgraben, um so die Menschen auf das kleine Paradies aufmerksam zu machen, das mitten in Eglosheim liegt. Im Handumdrehen waren auch gleich Mitstreiter gefunden, zuerst im Obst- und Gartenbauverein Eglosheim, der die Planung eines Naturlehrpfads Riedgraben von Anfang an aktiv unterstützte. Auch die Stadt Ludwigsburg und der Gemeinderat konnten sich dem Charme dieser Idee nicht entziehen. In der Folge schlossen sich immer mehr Vereine und Institutionen wie AG Grün, NABU, die Eglosheimer Kirchen, Schulen und Kindergärten und der BVE dem Gemeinschaftsprojekt an. So entstand nach und nach in jahrelanger Arbeit und in vielen kleineren Aktionen der

Naturlehrpfad. Ein ehrenamtliches Großprojekt, das in dieser Form in Ludwigsburg einmalig ist.

Im Februar 2021 kam die Region Stuttgart dem Antrag der Stadt Ludwigsburg nach und lobte über 430.000 € als Fördersumme zur Aufwertung des Riedgrabens in Eglosheim aus. Bedingung: Die gleiche Summe muss für das Projekt von der Gemeinde finanziert werden. Das fiel Ludwigsburg in Zeiten der Corona-Krise alles andere als leicht, aber es gelang, dass trotzdem zumindest ein Teil der Planungen mit neuen Wegen, Fassung der Quelle, Teilrenaturierung des Riedbaches und barrierefreiem Aufgang zum Friedhof umgesetzt werden konnte. Mittlerweile ist der Riedgraben ein Landschaftspark und grünes Kleinod mitten im Ort.



Der Kelterplatz, Eglosheims Wohnzimmer

Vom Parkplatz zum Aufenthaltsort

Mittlerweile ist es ein alltägliches Bild auf dem Kelterplatz: Anwohner sitzen gemütlich auf den Bänken, Passanten verzehren ihre Laugenbrezel und Kinder nutzen die großzügige Fläche zum Ballspielen und Fahrradfahren. Es ist keine 25 Jahre her, dass die Ortsmitte noch als Parkplatz genutzt wurde und nur zu Veranstaltungszwecken von Autos freigehalten wurde. Die stolzen Kastanien fristeten ein Schattendasein als Parkplatzbegrenzung und Hundetoilette.



Um die Jahrtausendwende wurde im Rahmen der Ortskernsanierung auch die Umgestaltung des Kelterplatzes in Angriff genommen. Die

Stadt Ludwigsburg stand im engen Kontakt mit den Eglosheimer Vereinen, um Aufteilung, Bepflanzung aber auch die Ausführung der Pflastersteine abzustimmen.

Kelterplatz-Umbau, Einstieg in die Ortskernsanierung

Bürgernähe bewies die Stadt bei den Planungen zur Umgestaltung des Kelterplatzes. Stadtteilausschuss, Feuerwehr, BVE und etliche Vertreter der Eglosheimer Vereine und Organisationen konnten gemeinsam einen Vorschlag erarbeiten, der im wesentlichen in die bei der Informationsveranstaltung vorgestellten Pläne übernommen wurde. Dadurch ist die Chance, dass das Ergebnis auf breite Zustimmung der Bevölkerung stößt, sehr groß. Freuen wir uns auf den längst fälligen Umbau. (Originaltext BVE-Magazin 2000)

Bereits im Jahr nach der Sanierung wurde der Kelterplatz zum Zentrum der Eglosheimer Festkultur. Nicht nur das angestammte Kelterplatzfest, sondern auch die Musikfeste des MVE und die Bürgerfeste des BVE zogen um und es folgten neue Veranstaltungen. Die Eglosheimer

Kirche verlegte Gottesdienste unter den freien Himmel in der Ortsmitte und der Historische Verein initiierte den winterlich-stimmungsvollen Kelterplatz in Flammen mit Stockbrot vom offenen Holzfeuer und leckeren Speisen und Getränken. Auch die Stadt Ludwigsburg zeigte sich von der spendablen Seite und organisierte nicht nur 2021 unter dem Titel L'Utopia ein mehrtägiges künstlerisches Veranstaltungsprogramm mit zahlreichen Auftritten, sondern stellte dem Bürgerverein im darauffolgenden Jahr auch mehrere Tonnen Sand, Holzbalken und Mobiliar für den Strand 634 zur Verfügung. Den ganzen Sommer über konnten sich Kinder mit Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art vergnügen und die Erwachsenen wahlweise im Liegestuhl entspannen oder Beachvolleyball spielen.

Heute steht die mit dem Umbau gepflanzte zweite Generation Kastani-

en auf dem Kelterplatz, die allerdings in Zeiten des Klimawandels keine große Wachstumsambitionen an den Tag legen. Einer der Bäume musste sogar bereits aus Sicherheitsgründen wieder gefällt werden. Die anderen drei halten – zumindest außerhalb von Festzeiten – auch weiterhin tapfer die Tradition als Hunde-Anlaufstelle aufrecht.

Ebenfalls wenig erfreulich ist das Verhalten jener Zeitgenossen, die den Kelterplatz für lautstarke nächtliche Gelage zweckentfremden und auch vor der Zerstörung der Sitzbänke nicht halt machen. Immerhin hat die Ludwigsburger Polizei mittlerweile ein wachsames Auge zugesagt. Wir hoffen, dass die unschönen Begleiterscheinungen die Ausnahme bleiben und der Kelterplatz weiterhin ein beliebter und belebter Aufenthaltsort für alle Eglosheimerinnen und Eglosheimer bleibt.



Verkehrsentlastung für Eglosheim

Eines der großen Ziele des BVE

Was waren das für goldene Zeiten in den 1970er-Jahren, als man sich in den Parlamenten und Verwaltungen vom Auto Heil und Segen für die Städte versprach. Diese müssten autogerecht werden, man sollte so schnell wie möglich mit seinem Kraftfahrzeug durch die Vorstädte in die Innenstadt gelangen können, um dort mit seiner Kaufkraft den dortigen Geschäften und dem Stadtsäckel Gutes zu tun. In Ludwigsburg ging man dabei besonders gründlich vor und baute die Stuttgarter, Heilbronner und Frankfurter Straße von beschaulichen Alleen zu einer vierspurigen Stadtautobahn aus, die fortan nicht nur die Innenstadt, sondern auch Eglosheim in zwei Teile zerschnitt. Neben der faktischen Teilung des

Ortes hatte man allerdings auch geflissentlich übersehen, dass große Straßen zu Mehrverkehr führen und dass man auf der B27 Ludwigsburg auch sehr gut durchqueren konnte, ohne dort einzukaufen. Bis zu 60.000 Fahrzeuge pro Tag in Eglosheim und der Innenstadt waren die Folge. Abgase, Lärm, Gestank, Feinstaub und eine hässliche Blechlawine über viele Stunden des Tages waren die Folge.

Es lag deshalb nahe, dass der Bürgerverein sich als eines seiner ersten Themen um die Verkehrsentlastung im Ort kümmern wollte. 1991 wurde erstmals klar formuliert: „Wir wollen einen Tunnel!“. Dass dies keine unmögliche Forderung war, war anhand von Beispielen



len aus der Region ersichtlich, zum Beispiel dem Heslacher Tunnel, der dort das Fahrzeugaufkommen auf ein Viertel reduzierte.

1996 wurde das Thema nochmals akuter: Mit dem Ausbau des Tammer Felds, insbesondere der Ansiedlung eines IKEA-Möbelhauses, erwartete man bis zu 20.000 Fahrzeuge mehr pro Tag auf der Frankfurter Straße. Die lapidare und für

kehrskloake der Region sein! Raus mit dem Verkehr aus Eglosheim klar, unmißverständlich, kompromißlos!"

Doch im selben Jahr schlich sich bereits ein zögerlicher Unterton seitens der Stadtverwaltung ein. OB Christof Eichert im Grußwort desselben BVE-Magazins: *„Eine Untertunnelung kann allerdings nicht der Weisheit letzter Schluß sein: zum*



den BVE vollkommen inakzeptable Aussage dazu: „Der Mehrverkehr auf den Straßen der Umgebung ist zumutbar“. Unter dieser Prämisse formulierten wir im BVE-Magazin nochmals deutlich: *„Wir fordern ein radikales Umdenken seitens des Gemeinderates und der Verwaltung – wir wollen nicht länger die Ver-*

einen angesichts der finanziellen Situation, die solche Projekte in zeitnahen Abständen kaum erlauben dürfte, zum anderen aber auch aus grundsätzlichen Erwägungen. Denn es ändert an der Situation der Gesamtstadt nichts, den starken Verkehr von Eglosheim unter die Erde zu bringen und kurz vor der Marien-

wahl wieder „auftauchen“ zu lassen, Dies würde nur eine Verlagerung des Problems bedeuten.“

Aus heutiger Sicht eine bereits sehr klare Ansage, dass die Probleme Eglosheims bei der Stadt keine Priorität haben.

Im Jahr 2000 kamen weitere Verwässerungen des Themas ins Spiel. Obwohl der vom BVE geforderten Variante des Tunnels von allen Gutachtern höchste Wirksamkeit zugesprochen wurde, wurde nun eine neue Variante mit Tunnel unter dem Favoritepark und Einmündung in der Mäurachspange in die Debatte eingebracht. Diese Verlegung der B27 war als „Nordumfahrung“ bereits bekannt, wurde aber, obwohl sie sicher eine große Entlastung bedeutet hätte, nicht ernsthaft verfolgt, weil man ihr wegen der sehr starken Eingriffe in die Landschaft keine realistische Chance eingeräumt hatte. Nun war zu befürchten, dass Eglosheim zwischen diversen Lösungen hängen bleibt, gleichsam verhungert. Das kommt einem bei der heutigen Debatte um die

Stadtbahn und deren ständig neu diskutierte Trassenführung seltsam bekannt vor.

2004 war der Tonfall im BVE-Magazin deutlich zermürbt und resigniert: *„Wie realistisch ist es eigentlich noch, an den Tunnel zu glauben?... Ist das Projekt überhaupt finanzierbar? Wird der politische Wille bleiben? Hat die Verwaltung nachhaltiges Interesse an der Verwirklichung?“* Es wurden Überlegungen angestellt, wie eine kostengünstigere Alternative zu einem vierspurigen Tunnel aussehen könnte. Doch die Befürchtungen erwiesen sich als begründet: 2006 wurde trotz Demo auf der B27 dem Tunnelprojekt endgültig die Absage erteilt und die bereits vorhandenen Gelder verschwanden blitzschnell in

unbekannten Kanälen. Das war's mit dem Traum von der Ruhe.

Doch ganz kampflos wollte man Eglosheim nicht dem weiter zunehmenden Lärm und Gestank ausliefern. 2013 wurde beantragt, Flüsterasphalt einzubauen sowie das Tempo auf der Frankfurter Straße

Wir sind viele.

Wir können viel erreichen für Mieterinnen und Mieter.

DMB MIETER BUND
Wir Markt und Kreis Ludwigsb. e.V.

Mitgliedschaft und Beratungstermine über:
Tel. 07141-928071
info@mieterbund-ludwigsb.de

www.mieterbund-ludwigsb.de

auf 40 km/h zu begrenzen. Der Asphalt wurde fünf Jahre später sogar realisiert, eine Lärmreduktion um 2 dB(A) wurde erzielt. Das klingt nach wenig, war aber deutlich hörbar und bedeutete zumindest etwas Entlastung. Nachdem dem generellen Tempo 40 eine Absage erteilt worden war, gab es einen neuen Versuch: Nachts Tempo 30 – Lärmgutachten stützten die Forderung danach deutlich. Solch ein Eingriff in eine Bundesstraße zog selbstverständlich viel Prüfaufwand bis in die höchsten Instanzen nach sich. Groß war daher die Freude, als 2019 ein positiver Bescheid vom Regierungspräsidium kam. Doch leider musste nochmals ein Dämpfer weggesteckt werden: Ein einzelner Bürger, der nicht einmal in Ludwigs-

burg wohnte, hatte Klage eingereicht. Die Abweisung dieser zog sich nochmals hin, doch im Jahr 2020 konnte dann endlich Vollzug gemeldet werden. Ein Blitzler auf Höhe der Schubartschule verlieh dem Lärmschutz den nötigen Nachdruck.

Friede, Freude, Nachtruhe also? Leider nein. Es ist zwar einiges erreicht worden, doch werden die Einwohner und Einwohnerinnen nachts immer noch regelmäßig aus dem Schlaf gerissen von einigen Irren, die mit ihren Motorrädern und getunten Autos abends und nachts Rennen veranstalten und gleich nach dem Blitzler kräftig aufs Gas ihrer lärmoptimierten Fahrzeuge drücken. Manche auch vor dem Blitzler – zumindest einer ging bei erlaubten



30 km/h mit 80 in die Falle und musste eine Zeitlang zu Fuß gehen. Wir fordern daher einen zweiten Blitzer in Höher der Monreposstraße, der in beiden Richtungen den Rasern das Handwerk legen hilft. Hilfreich wäre zudem, wenn die Pförtnerampel an der Mäurach ihrem Namen gerecht würde und wirklich nur so viele Autos nach Eglosheim hineinließe, wie die Straßen ohne Staugefahr verkraften können. Dann wären wenigstens die Abgase vor die Tore der Stadt verlagert. Weiterhin hoffen wir auf eine generelle Tempobeschränkung auf 40 Stundenkilometer auf der ganzen B27 innerorts sowie Maßnahmen, die Alternativen zur Durchquerung

Ludwigsburgs mit dem Auto attraktiver machen. Das bedeutet auch, die Ortsdurchfahrt unattraktiver zu gestalten. So könnte beispielsweise auch über den Rückbau von zwei auf jeweils eine Fahrspur pro Fahrtrichtung nachgedacht werden. Letzteres gerne zuerst in einem Verkehrsversuch, in dem man die wegfallenden Fahrspuren beispielsweise als Radweg ausweist. Zuletzt werden sich mit der Zeit Lärm und Gestank zum Glück durch den Vormarsch der Elektromobilität ganz von allein verringern. So lange wollen wir jedoch nicht warten und untätig sein. Wir setzen uns nach wie vor für die dauerhafte Verkehrs-entlastung Eglosheims ein!

**GUT SCHLAFEN – ERHOLT AUFWACHEN
MIT MEHR KOMFORT IM BETT**







Esswein
... das Bettenhaus
Esswein GmbH · 71634 Ludwigsburg
Gewerbegäßel Teinacher Straße 40
07141/220231 · www.betten-esswein.de



BEI UNS FINDEN SIE:

- Matratzen und Lattenroste
- Bettgestelle und Boxspring
- Senioren- und Pflegebetten
- Kopfkissen und Zudecken
- Bettwäsche

UNSER SERVICE:

- Individuelle Beratung, auf Wunsch mit Abholservice oder bei einem Hausbesuch
- ein angemessenes Preis-/Leistungsverhältnis
- Liefer- und Aufbauservice
- Entsorgung der Altwaren

® kostenlos am Haus
barrierefreier Zugang

Über 85.000 Euro gespendet!

Eine beeindruckende Unterstützungsbilanz

Wie schon im Vorwort erwähnt, kämpft der Bürgerverein nicht nur auf politischer bzw. Verwaltungsebene für unseren Stadtteil. Ganz konkret unterstützen wir auch jedes Jahr Vereine und Institution vor Ort mit Spenden für ihre Tätigkeit und ihre Projekte. Die Organisationsteams der Seniorenfeier und des Kelterplatzfestes erhalten von uns regelmäßig einen Beitrag, um die anfallenden Unkosten für die Ausrichtung der Feste zu decken. Wir spenden für die Jugendabteilungen der Vereine und wir helfen bei

der Anschaffung von Geräten, wie zum Beispiel 2014 dem Backofen des damals neu gegründeten Backhausvereins. Auch ein vorgeschriebener Spuckschutz für den Kuchenverkauf konnte mit Hilfe des BVE beschafft werden. Überall dort, wo wir das Gemeinwesen in Eglosheim finanziell stärken können, helfen wir mit Geldern aus den Mitgliedsbeiträgen und mit Erlösen aus von uns ausgerichteten Festen aus. Seit 40 Jahren schon und auch in Zukunft, insgesamt über 85.000 Euro, und es wird immer mehr!



Für Ihre Gesundheit
hier in Eglosheim!

**MOZART
APOTHEKE**

EGLOSHEIM

Hirschbergstr. 40 • ☎ 07141 / 22 12 40
71634 Ludwigsburg • ☎ 07141 / 22 12 41-5
info@mozart-apotheke-eglosheim.de
www.mozart-apotheke-eglosheim.de



Wo Geduld gefragt ist

Manches dauert etwas länger...

Manchmal braucht es einfach einen langen Atem, wenn man Dinge verändern will. Rom wurde ja schließlich auch nicht an einen Tag erbaut und die Mühlen der Verwaltung mahlen nunmal langsam. Aber ob sich unsere Vereinskollegen damals, bei der Ortsbegehung am 10. September 1988 vorstellen konnten, dass es doch tatsächlich fast 37 Jahre brauchen wird, bis in der Markgröninger Straße die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer reduziert wird? Andere Projekte waren nur wenig schneller verwirklicht. So wurde bei derselben Stadtteilbegehung ein Zebrastreifen an der Katharinen- und Hahnenstraße gefordert, wie das

Eglosheimer Monatsblatt „Vom Bahndamm bis zur Autobahn“ im Oktober 1988 berichtete. Der kam dann schon nach 34 Jahren, nämlich 2022.



Dass es manchmal auch deutlich schneller geht, berichtete das BVE Magazin von 2024: So benötigte es gerade einmal 3 Jahre von der Idee zur Realisierung, um in der Markgröninger Straße in der Nähe der Theurerstraße eine Querungshilfe für Fußgänger zu bauen.

Einsamer und bis heute ungebrochener Rekord in Sachen Geschwindigkeit hält aber die Parkplatzmarkierung am Nah und Gut-Laden





Rosenackerweg. Bei der Ortsteilbegehung am Samstag, den 15. September 2021 weist man den damaligen Bürgermeister Ilk auf die für Fußgänger gefährliche Situation hin, da die parkenden Autos aufgrund der fehlenden Parkplatzmarkierung und einer wild wuchernden Hecke sich gegenseitig die Sicht versperren und dadurch beim Ausparken oft Fußgänger gefährden. Bereits am folgenden Montagmorgen ist die Hecke gestutzt und eine Parkplatzmarkierung aufgemalt. Solch schnell mahrende Mühlen würden wir uns häufiger wünschen.



Sonnenenergie Streicher & Holzbau Kapfenstein
Inhaber Andre Streicher

Hundshalde 4/1
71634 Ludwigshurg
info@streicher-kapfenstein.de

TRADITION UND LEIDENSCHAFT
UNTER NEUER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Eine Kreuzung sieht (mehr) rot

Endlich: Eine sichere Radwegquerung

Eigentlich ist es einfach: Bei einer Kreuzung kreuzen sich zwei Straßen, eine Ampel regelt den Verkehr, und wenn eine Richtung Rot hat, hat die andere Grün – klar und übersichtlich. Das Luftbild (Quelle Google Maps) „unserer“ Kreuzung der Monreposstraße und der B27 zeigt aber, dass es leider auch kompliziert sein kann. Versetzte schräge Einmündungen, etwas seltsame Verkehrsführungen für Radfahrende und Fußgänger und Autos, die vom Norden her erst einmal links und dann wieder rechts abbiegen müssen, um der Monreposstraße zu folgen. Einfach geht anders, und so

sieht auch ein Bild der Kreuzung mit Ampeln in allen Richtungen sehr unübersichtlich aus.

Unübersichtlichkeit ist das eine, zum Problem wird sie jedoch, wenn es besonders für Menschen zu Fuß oder mit dem Fahrrad gefährlich wird. Den Eglosheimerinnen und Eglosheimern aus dem Nordosten Eglosheims ist das Problem aus dem persönlichen Erleben bestens bekannt. – Für den Bürgerverein ist die Kreuzung ein Thema, das wir seit 2020 intensiv bearbeitet haben. Gerade der massive Autoverkehr auf der B27 schert sich nicht darum, ob die Kreuzung frei ist. Im morgendlichen Berufsverkehr vergessen müde Menschen in ihren Autos schon einmal das, was sie in der Fahrschule gelernt haben, fahren in die schon zugestaute Kreuzung ein und beim Anfahren... Oh je, da kommt plötzlich ein Fahrrad, das inzwischen Grün hat. Beinahe-Unfälle gab es zuhauf. Gut, die Situation ist unübersichtlich und auf für Auto fahrende manchmal schwer zu überblicken. Ist mehr Rot jetzt die Lösung? Im Luftbild noch nicht erkennbar, aber auf den Fotos sieht man es: Deutlich rote Markierungen der Radwege wurden aufgebracht – aber nur bis zur B27 und nicht auf



der B27. Also leider doch nicht so deutlich, denn auf einer Bundesstraße darf keine Rotmarkierung aufgebracht werden. Gebracht hat es deswegen auch leider wenig. Auf Drängen des BVE und des Stadteilausschusses wurde zur

Beweiserbringung letzten Sommer für eine Woche eine Kamera über der Kreuzung angebracht, und siehe da: Sie zeichnete



einige teilweise hochbrenzlige Situationen auf. Im Frühjahr dieses Jahres folgte dann endlich die Zusage, eine wirksame Maßnahme zu ergreifen: Das Bild zeigt zwei neue Ampeln auf der Kreuzung. Die geben ein deutliches Signal: Hier bei Rot halten! Auch im Berufsstress ist nun erkennbar: Jetzt haben Radfahrende Grün! Hof-

fentlich ist es jetzt rot genug, damit alle stressfrei und ungefährdet über die Straße kommen.



Der Stadtteil verändert sein Gesicht

„Soziale Stadt Eglosheim“

Wer sich an Eglosheim in den 1990er-Jahren erinnert, schaut zurück auf einen Stadtteil voller Herausforderungen und Problemlagen. Viele Gebäude waren deutlich in die Jahre gekommen, die Nahversorgung war teilweise nicht mehr sichergestellt, der öffentliche Raum war unattraktiv und teilweise negativ besetzt. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen hatten wenig Berührungspunkte, immer wieder traten Schwierigkeiten offen zu Tage, und Eglosheim hatte in der Folge mit einem schlechten Image als Problemstadtteil zu kämpfen. Die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ für Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf kann daher mit Fug und

Recht als Glücksfall bezeichnet werden. Von 2000 bis 2008 konnte durch die umfassende Förderung vieles bewegt werden, was das Gesicht des Stadtteils positiv und nachhaltig wandelte.

Zu Beginn herrschte allerdings Skepsis beim BVE-Vorstand. So viele von außen kommende Vorhaben waren einigen nicht geheuer, man fühlte sich etwas überrumpelt angesichts der vielen Wohltaten, die so plötzlich über den Stadtteil kommen sollten. Doch mit den ersten Maßnahmen legte sich das Unbehagen schnell und der Bürgerverein unterstützte die Projekte der „Sozialen Stadt“ nach Kräften.

Auf den ersten Blick sichtbar waren die baulichen Veränderungen. Die alte Sporthalle wurde zu einem modernen Sport- und Kulturzentrum mit einem Bürgertreff umgebaut und in der Hirschbergstraße entstanden ein Wohn- und Geschäftshaus mit Lebensmittelvollsortimeter und Ärztehaus sowie ein Kleinpflegeheim. Das Jugendcafé erhielt einen Neubau in den Kreuzäckern, der Bauspielfeld ein zweites Haus und mehrere Spielplätze konnten umgestaltet werden. Zahlreiche Wohngebäude wurden zeitgemäß saniert und einige Quartiere





durch Baumaßnahmen neu strukturiert. Durch diese Maßnahmen konnten die Wohn- und Lebensbedingungen in Eglosheim deutlich verbessert werden.

Doch nicht nur diese baulichen Eingriffe machten den Erfolg der „Sozialen Stadt“ aus. Zahlreiche soziale Projekte konnten umgesetzt werden, die direkt an den Bedarfen der Menschen im Stadtteil ansetzten. Viele von ihnen existieren bis heute und sind zu einem festen Bestandteil des Lebens in Eglosheim geworden. So wurden beispielsweise der Mittagstisch, das Hirschbergläde und das Kinderkleiderstüble Sonnenschein eingerichtet. PlusMinus 60 wurde als Projekt gegründet und auch der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst, der inzwischen stadtwweit aktiv ist, hatte seinen Anfang in der „Sozialen Stadt“. Das russische Kulturcafé Posidelki trifft sich immer noch wöchentlich im Bürger-

treff, und das Erzählcafé im Rathäusle ist aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Im Riedgraben wurden der Naturlehrpfad und der Bauerngarten angelegt – grüne Oasen und beliebte Treffpunkte, ehrenamtlich betreut und gepflegt bis heute.

Zahlreiche weitere Projekte unterstützten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen bei der Alltagsbewältigung und boten Hilfe, Orientierung oder Qualifizierungen auf dem Weg in Beschäftigung. Insgesamt verbesserten sich dadurch Lern- und Lebenschancen, und das Zusammenleben der Kulturen und Gruppen wandelte sich positiv. Wichtige Grundlage all dieser Entwicklungsprozesse war die direkte Beteiligung der Menschen des Stadtteils. In öffentlichen Veranstaltungen, drei Zukunftswerkstätten und unzähligen Besprechungen arbeiteten die Stadtverwaltung,

Politik, das Stadtplanungsinstitut Weeber und Partner aus Stuttgart und Bürgerinnen und Bürger als die Fachleute für ihren Stadtteil zusammen. So gelang es, dass die Veränderungen

nicht am „Grünen Tisch“ geplant wurden, sondern nah an den Menschen und ihren Bedarfen. Mit beispiellosem Engagement setzten sich viele Eglosheimer Aktive dafür ein, ihren Stadtteil zukunftsfähig zu machen und positiv weiterzuentwickeln. Ohne sie wäre vieles so nicht möglich gewesen. Es entstanden



tragfähige Strukturen und Kooperationen, die das außergewöhnliche Engagement auch nach Ende der „Sozialen Stadt“ trugen und bis heute tragen.

Eglosheim hat sich zu einem lebens- und liebenswerten Stadtteil entwickelt und nach wie vor setzen sich Haupt- und Ehrenamtliche der unterschiedlichsten Institutionen unermüdlich und motiviert dafür ein, ihn immer noch ein bisschen besser zu machen.

FRISEURSALON WEBER

Hirschbergstraße 41/1 - 71634 Ludwigsberg-Eglosheim - Telefon: 0 71 41 - 32 72 1
 Di - Fr: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr - Samstag: 07:30 Uhr - 13:00 Uhr

Mitglieder des Stadtteilausschusses

Bündnis90/Die Grünen

Carolin Völlm	cvoellm@web.de
Florian Kamp	florian.kamp@gmx.de

CDU

Beate Mitschele	beate.mitschele@web.de
Jutta Seyfang	jutta.seyfang@gmx.de

AfD

Manuela Gröbner	wurschdmanu@gmail.com
-----------------	-----------------------

SPD

Brigitte Scheiblaue	gitte411@gmx.de
---------------------	-----------------

Freie Wähler

Jürgen Schreiner	j.h.schreiner@t-online.de
------------------	---------------------------

FDP

Heidrun Martini	heidrun@martini-net.com
-----------------	-------------------------

Linke

Şafak Uygur

Bündnis der Vielfalt

Fatih Sayan	fatih.sayan@web.de
-------------	--------------------

So gesehen...

Glosse: Hochtrabende Pläne

Die internationale Bauausstellung Stuttgart 2027 wirft ihre Schatten voraus. Nicht nur die Landeshauptstadt, sondern auch die umliegenden Kommunen beteiligen sich mit großem Engagement und innovativen Konzepten in der Tradition von Bauhaus und Weissenhofsiedlung an dieser Architekturschau. Das Land Baden-Württemberg hat hierzu in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg bereits im vergangenen Jahr ein städtebauliches Vorzeigobjekt auf den Weg gebracht. In der Reuteallee wachsen seither die Geschosse eines Universitätsgebäudes in die Höhe, um dem bislang noch provinziellen Charakter Eglosheims mit einigen Elementen groß-



städtischen Wolkenkratzer-Flairs zu begegnen. Als weiteren Nutzen erhoffen sich die Projektpartner, dass sie künftig der Filmakademie Baden-Württemberg direkt vor Ort metropolenähnliche Kulissen für entsprechende Produktionen bieten und im Rahmen der klimaneutralen Stadt zur Erhöhung des lokalen Anteils von Dreharbeiten beitragen können. Einziger Wermutstropfen: Das Herausretuschieren der störenden Streuobstwiesen zwischen Hochschul-Skyline und B27-Highway erfordert bis auf weiteres noch umfassende digitale Nachbearbeitungen.

Beitrittserklärung (auch online möglich)

Ich möchte Mitglied beim Bürgerverein Eglosheim werden.



Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Telefon _____ Geb. _____

Email _____

Vorsitzende Carolin Völm
Tel. (07141) 4577308
Straßenäcker 46
71634 Ludwigsburg-Eglosheim

Bankverbindung:
VR-Bank Neckar-Enz eG
IBAN DE30 6049 1430 0116 8480 06

Weitere Familienmitglieder:

Name

Geburtsdag

**Bitte die Rückseite
beachten**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 8,- € für das erste, 4,- € für das zweite Mitglied der Familie und 2,- € für jedes weitere Familienmitglied bis zum 25. Lebensjahr.

Ich ermächtige den Bürgerverein Eglosheim e.V., den Jahresbeitrag (ggf. Familienbeitrag 8,- + 4,- + 2,- ...) in Höhe von _____ € mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Eglosheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut

Straße und Hausnummer

BIC

Postleitzahl und Ort

IBAN

Datum, Ort, Unterschrift

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die dem Bürgerverein Eglosheim e.V. übergebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Bankdaten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen.

Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß § 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Bürgerverein Eglosheim e.V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß § 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Bürgerverein Eglosheim e.V. die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, oder per E-Mail oder an den Bürgerverein übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Inhalt

Grußwort der 1. Vorsitzenden	3
Mitgliederversammlung 2025	4
40 Jahre BVE	6
Eglosheimer Terminliste	9
Der BVE-Geduldsfaden	10
Radfahren in Eglosheim	14
Riedgraben	18
Kelterplatz	20
Verkehrsentlastung	22
Spenden des BVE	27
Manches dauert länger	28
Querung B27 Monreposstraße	30
Soziale Stadt Eglosheim	32
Mitglieder des Stadtteilausschusses	35
So gesehen...	36
Beitrittserklärung	37

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Eglosheim e.V.

V.i.S.d.P: Carolin Völlm

Redaktion: Carolin Völlm

Fotos: Carolin Völlm, Oliver Kreh, Meike
Hubberten, privat

Satz: Carolin Völlm

Druck: wir-machen-druck.de, Backnang

Auflage: 5000 Exemplare

Kontakt

buergerverein-eglosheim.de

mail@buergerverein-eglosheim.de

instagram: bveglosheim

Dieses Magazin ist klimaneutral gedruckt

Das machen wir mit größter Freude:

DACHAUFSTOCKUNG + DACHGAUBEN

Mehr Wohnraum + mehr Platz
ohne zusätzliche Grundstückskosten!

LASSEN SIE SICH INDIVIDUELL BERATEN.

Nachher

Vorher



Wir bauen mit
FREUDE... HOLZ! und mit



Konzept + Gestaltung: www.karsthaus.de



Holzbau Link GmbH & Co.KG
Monteposstraße 79
71634 Ludwigsburg-Eglosheim
Tel. 07141 / 374 375



www.holzbaulink.de